

Sorgt ein Chinese für eine sorglose Saison?

Tischtennis: Für den TV Bad Rappenau geht es in der Oberliga um den Klassenerhalt – Fünf Teams auf Verbands- und Landesebene

Sinsheim. (app) Fünf Mannschaften vertreten in der neuen Saison den Tischtenniskreis Sinsheim auf Verbands- und Landesebene. Der TV Bad Rappenau stellt als größter Sportverein der Region gleich zwei Teams. Die 1. Mannschaft spielt in der Oberliga Baden-Württemberg und die „Zweite“ in der Verbandsliga. Dazu kommen der TTG Neckarbischofsheim, TTV Rohrbach und VfB Adersbach. Zu was sind diese großen Fünf in der neuen Runde fähig? Für Aufstiege, wie in der Vergangenheit, wohl nicht. Bei allen der Ligaverbleib im Vordergrund.

Das gilt auch für den TV Bad Rappenau in der Oberliga. Dort geben meist Profis den Ton an. Das bekamen nicht nur die vergangenen Meister der Badenliga zu spüren, auch alteingesessene Oberligisten haben es immer wieder schwer, sich in dieser Klasse zu halten.

Die personelle Situation des Aufstiegers hat sich nur unwesentlich verändert. Aron Skat-Wenzell, der dänische Nationalspieler, konnte gehalten werden. Aus dem Spitzenpaarkreuz schied aber die schwarze Perle Adedeji-Adedapo Akiode aus. Dafür kam Josip Huzjak, der Defensivkünstler, zurück in die Kurstadt. Auch im mittleren Paarkreuz gab es einen Wechsel. Neben dem Routinier Ralf Neumaier wird ein Chinese spielen. Si Ning Zhang wurde kurz vor Ende der Wechsel-

frist geholt. Hierbei hat Lu Qi Wie, der vor eineinhalb Jahren das TV-Trikot trug und auch in der letzten Runde für Notfälle parat stand, seine Verbindungen spielen lassen. Bei Si Ning Zhang handelt es sich jedoch nicht um einen erfahrenen Zelluloidkünstler, sondern um einen jungen, aufstrebenden Akteur. „Er will in Europa Fuß fassen“, sagt Mannschaftssprecher Kai Kappe.

Geschwächte TTG

Er ist somit die große Unbekannte im TVB-Team. Schlägt er in der Oberliga ein, dann könnte es für die Rappenauer eine sorglose erste Saison im baden-württembergischen Oberhaus werden. Das hintere Paarkreuz ist das alte geblieben. Hier werden Michael Hagmüller und Gabriel Tschunko um die Punkte kämpfen.

Die TTG Neckarbischofsheim wollte ursprünglich in dieser Runde einen Angriff auf eine Spitzenposition unternehmen. Dann kam der Nackenschlag mit dem kurzfristigen Weggang des Spitzenpielers Alexander Philipp. Da keine externe Ergänzung vorgenommen wurde, musste sich die TTG aus dem anvisierten Meisterschaftsrennen schon vor dem ersten Spiel verabschieden. Michael Frey ist

trotz seines Talents noch nicht in der Lage, Philipps Lücke zu schließen.

Doch irgendwie bestehen zwischen Philipp und Frey Parallelen: Als der Förster vor Jahren ebenfalls im Schüleralter nach Neckarbischofsheim kam, begann seine sportliche Ausbildung auch im hinteren Paarkreuz. Vorne spielen bei den Neckarbischofsheimern in der neuen Saison die beiden Ausländer Pawel Jaworski und Adam Dziadkowiec. Hinter ihnen bilden Marc Seel und Roman Bartlog das mittlere Paarkreuz, gefolgt von Patrick Oberster und Michael Frey. Die TTG-Verantwortlichen haben zudem Routinier Ralf Knöbel als Notnagel und Joker gemeldet.

In der Verbandsliga ist die 2. Mannschaft des TTV Bad Rappenau angekommen. Der vorjährige Vizemeister der Verbandsklasse hat überraschend das Aufstiegsrecht zuerkannt bekommen, weil in den oberen Klassen Abmeldungen vorgenommen wurden. Auf dem Papier ist Rappenau II zwar gut besetzt, doch dürfte der hier gemeldete ehemalige Weltmeister aus China, Lu Qi Wie, wenn überhaupt, nur in einigen Partien zur Verfügung stehen. Dennoch sollte das Team (Petr Vajba, Thomas Hunjar, Lu Qi Wie, Kai Kappe, Arne Müller, Eckhard Froede und Gerd Chrzanowski) in der Lage sein, den Klassenerhalt sicherzustellen.

Zwei Mannschaften hat Sinsheim in der Verbandsklasse Süd am Start - den TTV Rohrbach und den VfB Adersbach. Beide gehen mit bekannten Aufstellungen in die Punktspiele, wenngleich die Rohrbacher mit Armin Mette einen im Vorjahr sporadisch, aber erfolgreich eingesetzten Spieler ins mittlere Paarkreuz der Ersten aufrücken ließen und auch wieder David Schneider in die „Erste“ zurückholten.

Unbekannte Gegner

Rohrbach und Adersbach schlugen sich in der vergangenen Runde in der Verbandsklasse Nord respektabel. Doch die neuen Gegner sind unbekannt. Dennoch sollten beide mit einem gesicherten Mittelfeldplatz die Runde in der neuen Spielklasse beenden können.

Der TTV Rohrbach schickt folgendes Team als erste Mannschaft ins Rennen: Reinhard Pawelzik, Stefan Heinle, Jürgen Stötzel, Armin Mette, David Schneider und Achim Heinle ins Rennen.

Das Sextett des VfB Adersbach ist unverändert geblieben: Sebastian Keller, Claus Schüle, Marco Wedereit, Karsten Gruidl, Florian Ochsenschläger und Uwe Lackner.